



Land Steiermark
p.A. Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilung 13 Umwelt und Raumordnung
zHd. Frau Mag. Andrea Teschinegg
Stempfergasse 7
8010 Graz

Datum: 20.04.2026
Abteilung: Sekretariat
Telefon: 03614/ 2411-25

Stellungnahme der Stadtgemeinde Rottenmann

Betreff: Begutachtung – Entwurf einer Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung, mit der das Entwicklungsprogramm für den Sachbereich Windenergie geändert wird; Einwendung der Stadtgemeinde Rottenmann zur Eignungszone „Hubereck – Klosterkogel“

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Stadtgemeinde Rottenmann gibt zum Entwurf einer Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung, mit der das Entwicklungsprogramm für den Sachbereich Windenergie geändert wird, innerhalb offener Begutachtungsfrist folgende

Stellungnahme

ab:

Die Stadtgemeinde Rottenmann spricht sich gegen die im Entwurf vorgesehene Eignungszone „Hubereck – Klosterkogel“ (Anlage 3-03) aus und beantragt deren Streichung.

Zur Begründung wird ausgeführt:

1. Klar dokumentierter Gemeinderatswille

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Rottenmann hat sich bereits im Jahr 2019 einstimmig gegen eine überörtliche Entwicklung des Standortes Hubereck für Windenergie ausgesprochen.

In der Gemeinderatssitzung vom 25.03.2019 wurde einstimmig beschlossen, gegen die beabsichtigte Ausweisung des Huberecks als Vorrangzone Widerspruch zu erheben. Begründet wurde dies insbesondere damit, dass die Stadtgemeinde Rottenmann ihr Mitspracherecht in Fragen der Raumordnung und Planung behalten will und erhebliche Bedenken im Hinblick auf Ortsbild und Landschaftsbild bestehen.

In der Gemeinderatssitzung vom 20.05.2019 wurde darüber hinaus einstimmig eine Petition „gegen die Errichtung eines Windparks am Hubereck“ an die Steirische Landesregierung und den Steirischen Landtag beschlossen.



Die ablehnende Haltung der Stadtgemeinde Rottenmann zum Standort Hubereck ist daher seit Jahren eindeutig, konsistent und demokratisch legitimiert.

In der Gemeinderatssitzung vom 18.03.2026 wurden diese Beschlüsse neuerlich durch den Gemeinderat bekräftigt.

2. Widerspruch zur früheren fachlichen Bewertung des Landes

Besonders schwer wiegt, dass nach der Antwort des Petitionsausschusses des Landtages Steiermark vom 29.04.2020 der Standort Hubereck bereits im zur Begutachtung aufgelegten Entwurf vom April 2019 nicht mehr enthalten war. Dies wurde ausdrücklich mit den Ergebnissen der Evaluierung und mit aktuellen naturschutzfachlichen Grundlagen begründet, wonach für den Bereich Hubereck im landesweiten Vergleich kein vorrangiges Interesse zur Realisierung von Windkraftanlagen begründet werden konnte.

Als wesentliche Begründung wurde dabei auf die Studie zu den ornithologischen Grundlagen für die Windkraftzonierung in der Steiermark verwiesen. Daraus ergebe sich die Tabufläche „Ennstal-Paltental“. Darüber hinaus wurde aufgrund der topographischen Situation eine verstärkte Querung des Bereichs Hubereck–Kaiserau durch Zugvögel angenommen. Zusätzlich wurden potenzielle Vorkommen zahlreicher Endemiten angeführt.

Vor diesem Hintergrund ist aus Sicht der Stadtgemeinde Rottenmann nicht nachvollziehbar, aus welchen neuen fachlichen Grundlagen nunmehr eine abweichende Bewertung abgeleitet wird, die eine neuerliche Ausweisung als Eignungszone rechtfertigen soll. Diese Änderung der fachlichen Einschätzung ist im Entwurf nicht ausreichend begründet.

3. Konfliktlage wird im Entwurf selbst eingeräumt

Die Erläuterungen zum Begutachtungsentwurf nennen für die Eignungszone „Hubereck – Klosterkogel“ im Wesentlichen lediglich ein gutes Energieerzeugungspotenzial und ein sehr gutes Einspeisepotenzial. Gleichzeitig wird jedoch ausdrücklich festgehalten, dass für die Bereiche Ornithologie und Wildökologie standortspezifische Minderungsmaßnahmen festzulegen sind.

Gerade dies zeigt, dass der Standort keineswegs konfliktarm ist. Wenn schon auf Ebene der strategischen Planung erhebliche sensible Fachbereiche erkannt werden, kann daraus nicht ohne Weiteres eine raumordnungsfachliche Eignung abgeleitet werden, ohne die Konfliktlage vertieft und nachvollziehbar offen zu legen.

4. Unzureichende Berücksichtigung örtlicher Interessen

Die Stadtgemeinde Rottenmann hält fest, dass die Auswirkungen auf das Landschaftsbild, auf Sichtbeziehungen zu Siedlungsräumen, auf Erholungs- und Tourismusfunktionen, auf die örtliche Entwicklungsperspektive sowie auf sensible Bereiche der Natur- und Lebensraumnutzung aus ihrer Sicht nicht ausreichend gewürdigt wurden.



Gerade im Bereich Hubereck ist die landschaftliche Wirkung nicht als bloßer Nebenpunkt zu behandeln. Die Frage der Sichtbarkeit aus Siedlungsräumen und der Beeinträchtigung des Landschaftsraumes ist ein klassischer raumordnungsfachlicher Belang und muss entsprechend ernsthaft abgewogen werden.

5. Quellen, Gewässer, Boden und geologische Sensibilität

Aus den Unterlagen ergibt sich selbst, dass mögliche Beeinträchtigungen von Oberflächengewässern und Quellen durch angepasste Projektplanung zu vermeiden oder zu minimieren seien. Auch die Vermeidung von Bodeninanspruchnahme, Verdichtung und Versiegelung wird ausdrücklich genannt.

Aus Sicht der Stadtgemeinde Rottenmann unterstreicht dies, dass im gegenständlichen Bereich sensible Voraussetzungen bestehen, die gegen eine vorschnelle standortsichernde Festlegung sprechen. Dies gilt umso mehr, als die örtlichen Gegebenheiten im Bereich des Bergrückens aus kommunaler Sicht besondere Vorsicht erfordern.

6. Eignungszone begründet keine Verpflichtung der Gemeinde

Der Entwurf selbst stellt klar, dass in Eignungszonen die Gemeinden im örtlichen Entwicklungskonzept entsprechende Eignungszonen sowie im Flächenwidmungsplan Sondernutzungen ausweisen können. Daraus folgt, dass der Verordnungsentwurf keine zwingende Verpflichtung der Stadtgemeinde Rottenmann zur nachfolgenden örtlichen Widmung begründet.

7. Überprägung des Paltentals durch Kumulationseffekt

Vor dem Hintergrund des geplanten Projekts Herrenwaldrücken ist festzuhalten, dass im Falle der Realisierung dieses benachbarten Projekts eine deutliche Überprägung des Paltentales durch einen Kumulationseffekt erfolgen würde.

Die Stadtgemeinde Rottenmann hält daher ausdrücklich fest, dass sie auch auf Ebene der örtlichen Raumplanung keine Grundlage für eine entsprechende Umsetzung sieht.



Antrag

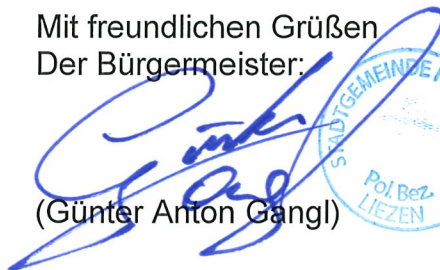
Die Stadtgemeinde Rottenmann beantragt daher,

1. die vorgesehene Eignungszone „Hubereck – Klosterkogel“ (Anlage 3-03) aus dem Entwurf zu streichen;

hilfsweise

2. die fachlichen Grundlagen, welche seit der Bewertung 2019/2020 eine abweichende Beurteilung des Standortes rechtfertigen sollen, vollständig offenzulegen und nachvollziehbar darzulegen;
3. jedenfalls eine vertiefte neuerliche Prüfung unter besonderer Berücksichtigung der örtlichen Raumordnungsinteressen, der landschaftsbildlichen Auswirkungen, der Sichtbeziehungen zu Siedlungsräumen, der ornithologischen und wildökologischen Konfliktlage sowie möglicher Beeinträchtigungen von Quellen, Gewässern und Bodenfunktionen vorzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen
Der Bürgermeister:


(Günter Anton Gangl)

